

De-Institutionalisierung

Gedanken und Sichtweisen von Clemens Huber

Ist es eine gute Idee das zu machen?

- ▶ Im großen und ganzen finde ich es eine gute Entscheidung dies zu machen. Wobei ich mir denke dass das nicht unbedingt für jede Person gut ist.

Warum ist es nicht für jede Person so gut?

- ▶ Ich denke an Menschen, die viel mehr Unterstützung als ich brauchen und die nicht so gut im Organisieren sind und das nicht so gut können, für die ist eine Einrichtung schon gut, wie es sie jetzt gibt, wo alles unter einem Dach ist.
- ▶ Ich persönlich fühle mich auch sicherer in der **jetzigen Form (wohnen in einer Einrichtung)**. Den da kann ich viel flexibler meinen Tag organisieren und planen
- ▶ In einer Einrichtung ist einerseits immer jemand da wenn ich Unterstützung brauche und andererseits kann ich mir auch jetzt alles selbstständig einteilen und muss nicht warten bis meine Assistenten zum vereinbarten Zeitpunkt kommen...

Was ist noch ein großes Problem?

- ▶ es ist schwierig wenn es viel zu wenige Assistenten gibt. Denn so wie es aktuell ist kann das alles nicht umgesetzt werden.
- ▶ Aktuell ist ein Personalmangel und die Mitarbeiter müssen sehen dass sie die alltägliche Arbeit gut bewältigen können. Das ist noch weit weg von selbstbestimmt leben. Was ich auch verstehen kann dass sich die Bewohner immer etwas gedulden müssen.

Wie kommt es, dass das so viele Probleme bereitet?

- ▶ Ich sehe die Problematik dass einerseits etwas kollektiv entschieden wird und andererseits auch ohne vorhergehende mit den betroffenen Personen zu sprechen.
- ▶ Ich habe jetzt das Gefühl, die Politik und die höheren Stellen wollen für alle Menschen das Gleiche und nichts Individuelles.

Was braucht es?

- ▶ Es ist ein Umdenken des Staates und der Politik gefragt um einerseits mit dem sozialen sparen aufzuhören und andererseits müssen soziale Berufe attraktiver gestaltet werden.

▶ vielen Dank für die Aufmerksamkeit.